

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 12 (1904)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: La Source

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E. W., Spiez, schreibt: Gestern wurde ich einstimmig für weitere vier Jahre als Gemeindepflegerin bestätigt. Die Leute haben also doch mehr Verständnis und Interesse für die Sache als ich glaubte. So will ich denn mit neuem Mut und Gottvertrauen an meine Arbeit gehen, um das Zutrauen, das man mir entgegenbringt, zu rechtfertigen.

Von R. H. in Amsterdam erhalten wir einen kurzen Bericht über ihre Tätigkeit. Es gefällt ihr gut in dem ihr wohlbekannten Holland. Im übrigen stellt sie für die nächste Korrespondenzzeile eingehenderen Bericht in Aussicht.

Adele V. in Biel schreibt uns zu ihrer netten Neujahrskarte: „Bis jetzt gefällt es mir gut hier; die Herren Ärzte sind so gut und freundlich, sie erklären mir so manches, das ich noch nicht weiß.“

Viel Arbeit haben wir allerdings, denn neben den übrigen Patienten haben wir noch zwei Geistesranke zu besorgen; aber trotz all dem Schweren bin ich doch gerne hier. Es bietet sich so viel Gelegenheit zum Lernen; es wird mir leid tun, von hier fort zu gehen.

Dipedaletti, K. F. Bin gut hier angekommen, aber die Damen, die ich massieren sollte, mußten plötzlich abreisen; warte also auf eine andere Tätigkeit. Wohne im Hôtel de la Reine, wo ich meine Mahlzeiten mit dem Kassier und seiner Frau, einem liebenswürdigen Schweizer Ehepaar, einnehme. Gestern gesellte sich noch eine andere Pflegerin zu uns, die eine Dame im Hotel pflegt. Durch die Kritik, der sie im Hotel unterworfen ist, wird mir so recht klar, wie man eher durch Bescheidenheit imponieren kann als durch das Gegenteil.

La Source.

Die Pflegerinnenschule «La Source» in Lausanne ist dem Zentralverein vom Roten Kreuz als Korporativmitglied beigetreten und hat damit ihrem Wunsche Ausdruck gegeben, mit dem schweiz. Roten Kreuz gute Beziehungen zu unterhalten.

Vermischtes.

Eine Ansammlung von Ohrenschmalz im äußern Gehörgange ist stets zu beseitigen. Nicht nur die Reinlichkeit spricht dafür, sondern die Rücksicht auf die Beeinträchtigung der Gehörfähigkeit, das Auftreten von lästigem Ohrensausen u. s. w. Die Annahme, daß das Ohrenschmalz Insekten, namentlich Ohrwürmer vom innern Ohr fernhalte, indem es dieselben abfange, ist nicht erwiesen. Auch bleibt so viel Ohrenschmalz, wie zu diesem Zwecke nötig ist, wohl stets zurück.